

Litauische Rundschau

Preis Einzeln. 50 Pf.

Einzige deutsche Tageszeitung in Litauen.
Organ der Partei der Deutschen Litauens.

Geschäftl. u. Redaktion: Kowno, Keistučių g-vė Nr. 4.
Telephon Nr. 323. Postfach Nr. 25.
Telegrammadresse: Litru Kaunas.
Postcheckkonto Königsberg i/Pr. Nr. 13680.
Geschäftsstunden: von 8—12 Uhr vormittags u.
von 4—7 Uhr nachmittags.

II. Jahrgang.

Nr. 98.

Kowno, Sonnabend 21. Mai 1921.

Die „Litauische Rundschau“ erscheint täglich ausser Montage Abonnementspreis fürs Inland per Post und Ausgabestellen für 1 Monat — 10. M. Für 8 Monate — 30. M. Fürs Ausland für 1 Monat — 25. M. Für 8 Monate — 75. Mark.
Anzeigen kosten: die Kleinzeile oder deren Raum 3 Mark. an bevorzugter Stelle (über dem Anzeigenschnitt) 4 M. 50. Pf. Stellengesuche, Stellenangebote & Familiennachrichten 2 Mark. Preissendernngen behaltet sich die Redaktion vor.

Oberschlesien.

KATTOWITZ, 18. 5.

Korfanty befindet sich, wie hier einwandfrei festgestellt wurde, in Schopinitz, wo er in einer Villa Wohnung genommen hat. Das Hauptquartier der polnischen Insurgenten ist gleichfalls in Schopinitz. Der Stab liegt im dortigen katholischen Pfarrhaus.

RATIBOR, 18. 5.

Nach den hier aus Kattowitz vorliegenden Nachrichten nehmen die Verpflegungsschwierigkeiten bei den polnischen Insurgenten immer größeren Umfang an. Desgleichen ist der Mangel an Zahlungsmitteln ständig im Wachsen. Daher ist es erklärlich, dass die Desertion sich mehrt. Die Leute hängen einfach ihr Gewehr an den nächsten Baum und verlassen ihren Posten.

BERLIN, 18. 5.

Das Rückzugstelegramm die interalliierte Kommission betrachten die Blätter als Eingeständnis, dass Korfanty sein Unternehmen als gescheitert ansieht. Gleichzeitig erblickten die Blätter in dem Telegramm ein Manöver des Insurgentenführers, um auf gewissem Umwege zu Verhandlungen über die Demarkationslinie zu gelangen. Sie erwarten von der interalliierten Kommission, dass sie den Winkelzügen Korfantys klare entschiedene Forderungen entgegenstellt.

OPELLEN, 18. 5.

Die Lage in Oberschlesien ist nach den am 17. 5. abends vorliegenden Meldungen im wesentlichen unverändert. In Kattowitz wurden von Insurgenten auf dem von französischem Militär besetzten Bahnhof 14 Lokomotiven gestohlen.

Über den Rückzug der Aufständischen liegen bisher keinerlei Meldungen vor.

In deutschen Kreisen betrachtet man das Korfanty-Telegramm als einen Schachzug des Führers der Aufständischen, der keinesfalls das Aufgeben abzugeben will, sondern neue Verhandlungen mit der interalliierten Kommission anzuknüpfen sucht mit dem Zweck, die alliierten Truppen in der neutralen Zone festzuhalten, um desto sicherer im übrigen aufständischen Gebiet seine Sache festigen und aufbauen zu können.

ROM, 18. 5. (Elta)

„Agenzia Stefani“ meldet: Graf Sforza beschloss, nachdem er von den Verlusten der italienischen Truppen in Oberschlesien genaues Kenntnis erhalten hat, Entschädigung zu fordern. Die interalliierte Kommission in Opehlen setzte die Entschädigungssumme auf sieben Millionen italienische Lire fest, die Polen bezahlen muss. Eine Abordnung polnischer Bauern aus Oberschlesien begab sich nach Warschau zum Gen. Romai, Führer der italienischen Militärmission und bot ihm einige Millionen deutsche Mark zugunsten der italienischen Opfer und ihrer Familien an. Der italienische General hat im Einvernehmen mit der italienischen Gesandtschaft die Annahme des Angebotes abgelehnt.

LONDON, 18. 5. (Elta).

Der Berichterstatter des „Evening Standard“ schreibt: Die französische und die englische Regierung arbeiten gemeinsam für das Übereinkommen, das vielleicht zur Lösung der ober-schlesischen Frage führen werde. Briand, der Donnerstag in der französischen Kammer eine bedeutsame Erklärung abgegeben habe, habe dauernde Fühlung mit Lloyd George, Lord Curzon und dem Botschafter Harding.

PARIS, 18. 5.

Wie die „Times“ melden, verlangte die Botschafterkonferenz in vergangener Woche, dass die Frage

der Entsendung interalliiert militärischer Streitkräfte nach Oberschlesien unverzüglich geprüft werde.

PARIS, 18. 5.

Der Berichterstatter des „Intransigent“ meldet seinem Blatte aus Sosnowitz: Korfanty habe ihm vorgestern eine Depesche an Lloyd George gezeigt, in der er die Behauptung zurückweist, dass die polnische Bevölkerung in Oberschlesien eingewandert sei, und Lloyd George auffordere, seine ungerechten Beschuldigungen zurückzunehmen.

BERLIN, 18. 5.

Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, sind die Männer aus dem von den Insurgenten am 14. 5. angehaltenen Pflichtszuge herausgeholt und fünf von ihnen erschossen worden.

PARIS, 18. 5.

Agence Havas veröffentlichte heute vormittags eine Depesche aus London, in der gesagt wird, dass entgegen den veröffentlichten Informationen der englischen Blätter endgültig feststeht, dass keine Zusammenkunft zwischen Briand und Lloyd George erfolgen werde und auch keine Konferenz des Obersten Rates für das Ende dieser oder Anfang nächster Woche in Aussicht genommen sei.

LONDON, 18. 5.

Der diplomatische Mitarbeiter der „Daily News“ schreibt: Es herrsche Übereinstimmung darüber, dass der ober-schlesische Industriebezirk nicht ohne grosse wirtschaftliche Gefahren geteilt werden könne.

LONDON, 18. 5.

Amtlich: Die Missverständnisse, die zwischen Briand und Lloyd George bestanden, scheinen beseitigt zu sein.

Nach einem Funkspruch aus Warschau beabsichtigt der polnische Ministerpräsident, Witos, in der Sitzung des polnischen Seims vom 18. Mai auf die Rede Lloyd Georges zu antworten.

Amerikas Antwort an die Polen betr. Oberschlesiens.

Nach einer Meldung des Reuterschen Büros aus Washington hat der Minister des Ausseren der Vereinigten Staaten folgende Antwort an die polnische Regierung gerichtet: „Ich habe die Ehre, den Empfang Ihrer Note vom 11. Mai zu bestätigen, in der Sie erklären, weswegen gewisse ober-schlesische Gebiete an die Polen abzutreten seien. Sie knüpfen daran das Ersuchen, den Vertretern der Vereinigten Staaten beim Botschafterrat, bei der Reparationskommission Anweisungen zu geben, ihren Einfluss im Sinne einer sorgfältigen Erfüllung des Versailler Vertrages und der kürzlich erfolgten Abstimmung in Oberschlesien geltend zu machen. Ich habe die Ehre, Ihnen darauf zu erwidern, dass nach meiner Auffassung der Streit um die Festsetzung der ober-schlesischen Grenzen eine rein europäische Angelegenheit ist, in die sich die Vereinigten Staaten getreu ihrem politischen Standpunkt, nicht hineinmischen wollen. Dieser politische Standpunkt der Vereinigten Staaten ist den Vertretern Amerikas in Europa wohl bekannt, und aus diesem Grunde werden sie an den Verhandlungen, welche die ober-schlesische Frage betreffen, überhaupt nicht teilnehmen und auch nicht ihre Meinung in Bezug auf die Lösung dieser Frage äussern.“

Die Sinnfeiner-Bewegung.

LONDON, 18. 5. (Elta)

Nach einer Reutermeldung haben Sinnfeiner-Banden am 14. Mai in Liverpool eine ganze Reihe von Häusern in Brand gesteckt. Die Brandstifter konnten nicht gefasst werden.

Der englische Kreis-Polizei-Inspektor wurde auf

einer Automobilfahrt, die er in Begleitung eines englischen Offiziers und einer Dame machte, in der Nähe von Newport in Irland getötet. Der Offizier wurde verwundet, die Dame ebenfalls getötet. Bei anderen Zusammenstößen wurden acht Polizisten und zwei Zivilpersonen getötet und neun Polizisten und zwei Zivilisten verletzt.

Deutschland und die Entente.

LONDON, 18. 5. (Elta).

Wie gemeldet wird, erklärte der amerikanische Kommissar für die Rheinlande in einer Rede in London, Frankreich sei entschlossen, in das Ruhrgebiet einzudringen. Die einzige Lösung für die Vereinigten Staaten sei dabei, England bei seinem Widerstand gegen die französischen Pläne zu unterstützen.

Aus Russland.

Grosser Waldbrand. — Streik in den Petersburger Eisenbahnwerkstätten. Bolschewistische Niederlage in Sibirien.

Nach einem Moskauer Funkspruch steht in der Gegend von Krasnokoksaisk (P. D. Red.) eine Waldfläche von etwa 1600 Desjatinen in Flammen; an einzelnen Stellen sind auch die in den Wäldern gelegenen Kirchhöfer in Gefahr.

Nach einem Pariser Funkspruch aus Helsingfors sind die Arbeiter der Eisenbahnwerkstätten in Petersburg wegen des Mangels an Lebensmitteln in den Ausstand getreten. Es fanden in den Strassen der Stadt Demonstrationen statt, an denen sich auch die Angestellten der bolschewistischen Behörden beteiligten.

Weiter berichtet ein Pariser Funkspruch, dass sich in Sibirien immer mehr eine Abkehr von dem bolschewistischen Programm bemerkbar macht. Im Gebiet von Tscheljabinsk sind bolschewistische Truppenabteilungen auf die Seite der Aufständischen übergegangen. Die Bolschewisten erlitten einen schweren Schlag durch den Übertritt der 26. Infanterie-Division zu den Aufständischen.

PARIS, 18. 5.

Hier wurde der Kongress von Vertretern der russischen Industrie-, Handels- und Bankkreise eröffnet, der die Bilanz des bolschewistischen Regimes in Russland aufstellen, die Möglichkeit der Wiederrichtung des russischen Volkes erörtern und die Frage der Beteiligung ausländischen Kapitals dabei prüfen soll.

Zur Lage in England.

LONDON, 19. 5. (Elta).

Nach einer Reutermeldung haben die Führer der englischen Eisenbahner und Transportarbeiter ihr Verbot an die Eisenbahner, von Streikbrechern verladene Kohle zu transportieren, wiederholt. Die Glasgower Eisenbahner haben jedoch, ungeachtet dieses Befehls ihrer Führer, beschlossen, nicht nur die besagten Kohlentransporte, sondern auch alle anderen Arten von Waren auszuladen.

Der Dank der Memeler Gäste.

KOWNO, 18. 5.

Die Elta erhielt aus Memel folgendes Telegramm: Tief ergriffen von den Eindrücken, die wir von unserem kurzen Besuch in der zeitweiligen Hauptstadt Litauens mitgenommen haben, bitten wir dem Empfangs-Komitee und allen denjenigen, die irgendwie dazu beigetragen haben, den preussischen Litauern ihre brüderlichen Gefühle zum Ausdruck zu bringen, unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Im Namen der Gäste: Stuklorius und Braks.

Minister Soloweitschik in Kowno.

Nach einer Meldung der „Elta“ ist der Minister für jüdische Angelegenheiten, Soloweitschik, für einige Tage von Brüssel nach Kowno zurückgekehrt.

MEMEL 19. 5. (Elta).

Im Staatsanzeiger des Memeler Landes wird ein Befehl des Oberkommissars der Enterte veröffentlicht durch den die Einstellung ausländischer Beamter in Stellen der Memeler Verwaltung ohne die Genehmigung des Oberkommissars verboten wird.

Aufdeckung einer Passfabrik und Falschmünzerei.—Verhaftung einer Diebesbande.

ROKISCHKI, 19. 5.

Aus Rokischki wird der Elta gemeldet; In diesen Tagen ist, dank dem energischen Zugreifen des Polizeimeisters des Kreises Rossieni, Stankaitis, der ausserdem von der Birzer Miliz unterstützt wurde, im Bezirk Birzen eine Passfabrik für litauische Inlandspässe aufgedeckt worden. In dieser Fabrik wurden ebenfalls falsche lettische und litauische behördliche Stempel und falsches Geld hergestellt, besonders Oberost 100 Rubel, 3 Rubel und 100 Mark-Scheine, ferner deutsche grüne 50 Mark-Scheine, lettische 3 Rubelscheine und russische 3 Rubelscheine, deren Herstellungszeit anscheinend in die Zeit vor dem Kriege zu legen ist. Der Fälscher wurde verhaftet, die Werkzeuge beschlagnahmt.

Ebenso ist es Stankaitis gelungen, eine grosse Bande von Pferdedieben festzunehmen, welche im Kreise Rossieni und in den Gebieten an der deutschen Grenze Pferdediebstähle verübten. Die gestohlenen Pferde brachten sie dann nach Lettland oder an die lettische Grenze, wo sie zum Verkauf der Pferde falsche Scheine herstellten. Von Lettland oder von der Gegend der lettischen Grenze gestohlene Pferde wurden etappenweise nach Deutschland gebracht. Bei der Verhaftung der Bande stellte sich heraus, dass sie in Lettland bis zur estnischen Grenze hinauf eine ganze Reihe von Agenturen unterhielt. Stankaitis hat den zuständigen lettischen Behörden Nachricht gegeben, sodass die Agenturen ausgehoben werden können. Die berichtigten Gauner dieser Bande Jakob Laukis und Martin Ladyga, sind entkommen. Laukis nennt sich Kalpmann und Ladyga Lasmann.

Kleine Meldungen.

Der deutsche Bevollmächtigte bei der interalliierten Kommission in Oppeln ist von seinem Posten zurückgetreten. An seine Stelle ist Graf Praszma getreten.

Die Rheinland - Kommission teilt mit, dass die Zollgrenze am Rhein nicht aufgehoben wird.

Nach einem Funkspruch aus Nauen ist am 18. Mai ein grösserer Teil der Besatzungstruppen aus Solingen zurückgezogen worden.

Nach einer Warschauer Radiomeldung hat Pilsudski den Rücktritt des polnischen Arbeitsministers Jankowski und des Versorgungsministers Grodsiecki angenommen.

Handel, Volkswirtschaft, Verkehr.

Die Königsberger Herbstmesse und das ostpreussische Holzgewerbe.

So wichtig die in Königsberg veranstalteten Deutschen Ostmessens für das Wirtschaftsleben Ostpreussens waren, einen Industriezweig, der gerade in Ostpreussen die wichtigste Rolle spielt, vernachlässigten sie: die Holzindustrie. Im Osten ist Holz ein Rohstoff, der nahezu die gleiche Bedeutung hat, wie sie im Westen Kohle und Eisen besitzen. Gerade die Holzindustrie hat in Ostpreussen in den letzten Jahren eine Entwicklung genommen, die für die weitere Zukunft des ostpreussischen Holzgewerbes vielsagend genug war. In einem Aufsatz, den die soeben erscheinende Nr. 19 der in Königsberg i. Pr. herausgegebenen „Deutschen Holz-Zeitung“ enthält, wird die Frage der Hinzuziehung des Holzgewerbes zu den Deutschen Ostmessens eingehend erörtert. Nachdem aus den Kreisen des Vereins Ostpreussischer Holzhändler und Holzindustrieller der von der Presse unterstützte Ruf „Mehr Holz auf die Deutsche Ostmesse“ bei dem Königsberger Messamt Gehör gefunden hat, ist nunmehr für die kommende Herbstmesse eine Ausstellung von Maschinen für die Holzbearbeitung unter Abteilung XIII „Technik“ vorgesehen, was immerhin schon einen bedeutenden Schritt auf dem Wege zur restlosen Berücksichtigung des Holzge-

werbes in Ostpreussen darstellt. Wenn jetzt die „Deutsche Holz-Zeitung“ auch dafür eintritt, Rohholz in verschiedenen Proben zur Ausstellung in den Königsberger Messen heranzuziehen, so entspricht auch diese Forderung zweifellos dem Wunsch weitester an dem ostpreussischen Holzgewerbe interessierter Kreise.

Aus dem Parteileben.

Mariampol. Da Herr Manumeit während der Sommerzeit dienstlich zu sehr in Anspruch genommen ist, führt die Geschäfte des Vorsitzenden des K.A. Mariampol sein Stellvertreter, Herr Adolf Klemm, Degučiu g. Nr. 15.

An Stelle der nach Wilkowischki übergesiedelten Schriftführerin, Frä. Hopp, wurde am 8. Mai Jenta Umer gewählt und als Kassiererin Frä. Bridul an Stelle von Frä. Medwedjev.

Deutscher Blumentag.

Wie wir erfahren, hat der Vorl. Z.A.d.P.d.D.L. die Nachricht erhalten dass sich Komitees für den „Deutschen Blumentag“ auch in Schaki unnd Schillale gebildet haben.

Aufforderung.

Die Kreisausschüsse des Parteivereins werden gebeten, auf **besonderer Postkarte** dem Vorl. Z. A. mitzuteilen:

1. Seit wann sie Abonnenten der „L. R.“ sind?
2. Ob sämtliche Nummern, geordnet, vorhanden sind, dazu, welche Nummern fehlen?
3. Welche Schulen mit deutscher Unterrichtssprache im Kreise bestehen?
4. Wieviel Kinder die Schule besuchen? und zwar: wieviel deutsche? wieviel litauische? und wieviel von diesen evangelisch sind, wieviel katholisch?
5. Wer der Leiter der Schule ist?
6. Ob die Schule die Vyriausybs Zinios hält und warum nicht?

Die Antworten werden bis zum 1. Juni erbeten. Soweit die Beantwortung der Fragen nicht möglich ist, wird um Angabe der Gründe gebeten, warum dies nicht möglich ist.

Wir haben abzugeben

Gebrauchte

Dampf- und Motor-Lokomobilen verschiedener Grössen

Sägegatter

Ziegelei-Maschinen

Dresch-Maschinen für Dampf- oder Motorbetrieb

Maschinen und Werkzeuge für Tischler, Stellmacher u. Schmiede

und alle Arten anderer Maschinen

neu oder gebraucht

billig zu haben.

Amerikanisch-Litauische Handelsgesellschaft.

Telefon Nr. 293

Tele-Adr. Roman, Kowno.

Kowno, Laisvės Alėja Nr. 70.

Junge Dame perfekt litauisch-Deutsch mit Kontopraxis sucht Stellung. Offerten an die Redakt. unter V. K. 25. Keistinio g-vė Nr. 4.

Vollpensionäre

Saubere Zimmer, gute Verpflegung, 50 M. täglich, auf schönem gelegenen Ausflugsort mit Park unmittelbar an der Stadtgrenze Kownos.

Schriftliche Angebote unter Angabe von Alter, Kosten und Beruf erbeten an die Expedition der „Lit. Rundschau“ unter R. M. 70. 221

PRIMA HEFE

zu billigsten Tagespreisen täglich frisch ab Königsberg, Grossabnehmer verlangen Vorzugsöfferte.

GEBRUEDER HEMPEL, Königsberg/Pr., Georgstrasse 23.

Telefon 7214

Telegrammadr.: Exporthempel. 204

PRIMA DACHPAPPEN

in allen Staerken, Klebmasse, praeparierten Dachteer, Wagenfette, Carbolinaeum kaufen Sie preiswert und gut in der Dachpappen- & Teerprodukte-Fabrik

F. HAURWITZ & Co., Königsberg/Pr.